Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:	Hptm Bracher Walther, Amthausquai 31, 4600 Olten, Tel. G (062) 31 12 60, Tel. P (062) 21 65 85
Aktuar:	Lt Dobler Ernst, Fridaustrasse 14, 4612 Wangen b. Olten, Tel. G (062) 31 15 24
Kassier:	Adj Uof Sommer Willy, Rolliweg 577, 4614 Hägendorf, Tel. G (062) 31 12 26
Beisitzer:	Fw Guldimann Hans, Herzbergstrasse 47 5000 Aarau, Tel. G (064) 22 35 44 Lt Huber Gerhard, Büntenweg 11, 4632 Trimbach, Tel. G (062) 31 12 04

Eintritte / Entrées à l'association

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 1. September 1971 folgende Beitrittsgesuche einstimmig gutgeheissen:
Dans sa séance du 1er septembre 1971, le comité a accepté à l'unanimité les demandes d'admission suivantes:

DC Bargetzi Renatus, KTD Chur
Oblt Bösch Leo, KTD Luzern
DC Freiburghaus Jean, KTD Chur
DC Zürcher Erwin, KTD Luzern

Wir heissen diese neuen Kameraden im Kreise unserer Vereinigung herzlich willkommen.

A tous ces nouveaux camarades nous souhaitons la bienvenue dans notre association.

Bericht der Ortsgruppen Bern und Thun über das durchgeführte Pistolenschiessen in Riedbach/Bern

Trotz kühlem und unfreundlichem Wetter fanden sich am 12. Juni 1971 vormittags 17 Mitglieder der beiden Ortsgruppen auf dem Schiessplatz Riedbach zum beinahe traditionellen Pistolenschiessen ein. Als Organisator zeichnete diesmal turnusgemäss die Ortsgruppe Bern, der es dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Schießsektion des EVU Bern möglich war, den Anlass im Schosse dieses Vereins durchzuführen. Da neben dem Wettkampf auch das gesellige Beisammensein gepflegt werden sollte, wurde das Schiessprogramm eher einfach gestaltet. Es bestand aus 2 Probeschüssen und 3 kurzen, zeitlich verschiedenen Seriefeuern von insgesamt 12 Schüssen auf die P4er-Scheibe. Dass auch unser ehemaliger Kommandant, Oberst Kaufmann, Zeit fand, sich den Schiessbetrieb anzusehen, freute uns ganz besonders und sei ihm an dieser Stelle bestens verdankt.
Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete natürlich die anschliessende Rangverkündigung mit Preisverteilung im gemütlichen Restaurant des «Schützenhauses». Entgegen den sonst üblichen Auszeichnungen durften die 6 erstklassierten Teilnehmer schöne Naturalgaben in Empfang nehmen. Wer wissen möchte, was da verabreicht wurde, nimmt am besten an der nächsten Veranstaltung teil!
Hier noch ein kleiner Auszug aus der Rangliste:
1. Rang mit 42 P.: HP. Munz (Radio Schweiz AG)
2. Rang mit 41 P.: H. Jost (KTD Bern)
3. Rang mit 40 P.: B. Hossmann (KTD Thun)

Gegen 11.30 Uhr konnte dann der Veranstalter die Teilnehmer, teils mit Erinnerungen, teils mit Preisen in der Tasche, wieder verabschieden. Er möchte bei dieser Gelegenheit noch allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, bestens danken. E. Plüss

Communiqué des groupes de Berne et de Thoune sur le tir au pistolet à Riedbach/Berne

Malgré un temps froid et peu accueillant, 17 membres des deux groupes se trouvèrent dans la matinée du 12 juin 1971 au stand de Riedbach, pour participer au presque traditionnel tir au pistolet. Suivant une rotation, l'organisateur de ce tir était cette fois le groupe de Berne qui trouva la possibilité de tirer en même temps que la section de tir de l'Association suisse des troupes de transmission, section de Berne. Comme il importait aussi d'entretenir l'esprit de camaraderie en marge du concours, on choisit un programme assez simple qui consistait en deux coups d'essai et trois courtes séries dans un temps variable, soit un total de douze coups sur cible P4. Nous avons spécialement apprécié la présence de notre ancien commandant, le Col Kaufmann, qui avait trouvé le temps de venir nous rendre visite au stand; nous profitons de cette occasion pour l'en remercier vivement!
Le point culminant de la manifestation était naturellement la publication du classement et la distribution des prix dans le sympathique restaurant «Schützenhaus». A part les mentions habituelles, les sept premiers du classement eurent droit à des récompenses particulières; ceux qui voudraient savoir en quoi consistaient ces récompenses feraient bien, pour l'apprendre, de participer l'an prochain à cette manifestation!

Voici un extrait succinct du classement:
1er rang, 42 points: H.P. Munz (Radio Suisse S.A.)
2e rang, 41 points: H. Jost (DAT Berne)
3e rang, 40 points: B. Hossmann (DAT Thoune)

Vers 11 h 30, organisateurs et participants se séparèrent, les uns emportant des souvenirs, les autres des prix.
Nous profitons de l'occasion pour adresser nos remerciements à tous ceux qui ont contribué à la réussite de cette manifestation. E. Plüss

Die Werbung sollte aktiviert werden!

Anlässlich der letzten Sitzung hat sich der Zentralvorstand eingehend mit der Werbung neuer Mitglieder für unsere Vereinigung befasst. Wir haben in diesem Zusammenhang festgestellt, dass in allen Ortsgruppen Ftg Of und Uof sowie Dienstchefs unserer Vereinigung bis heute nicht angehören. Auch befinden sich darunter Kollegen, die seit mehreren Jahren dem Feldtelegraphendienst zugeteilt sind. Auffallend ist auch die Tatsache, dass nur wenige Dienstchefs in unserem Mitgliederverzeichnis figurieren.
Wir fordern alle Ortsgruppen auf, sich der Werbung neuer Mitglieder intensiv anzunehmen. Der Zentralvorstand beauftragt jede Ortsgruppe, mindestens zwei neue Kameraden innert den nächsten zwei Monaten für unsere Vereinigung zu gewinnen. Die aktivsten Ortsgruppen werden im «Pionier» speziell gewürdigt werden.
Eine gezielte Werbekampagne innerhalb der Ortsgruppe Olten hat, wie unter den Mutationen ersichtlich ist, nicht weniger als 7 neue Mitglieder eingebracht. Daraus geht deutlich hervor, dass mit der Werbung noch einiges zu machen ist.

Oberstleutnant Max Wittmer †
Feldtelegraphendirektor 1939—1946

Im hohen Alter von über 90 Jahren starb in Biel Ende Juli Max Wittmer, ehemals Adjunkt der Kreistelephondirektion Biel und Feldtelegraphendirektor des Aktivdienstes 1939 – 1945. Da der Verstorbene sehr zurückgezogen im Ruhestand lebte, ist uns sein Ableben erst jetzt zur Kenntnis gelangt; darum die verspätete Würdigung seines Lebens.

Mit Max Wittmer ist ein in Zivil und Militär verdienter Kamerad dahingegangen. Geboren 1881 in Solothurn, besuchte er die Schulen dieser Stadt. Nach dem damals üblichen Welschlandaufenthalt begann er 1898 in Bern die Lehrzeit beim Haupttelegraphenbüro. 1901 sehen wir ihn wiederum in Solothurn als Telegraphist. Da die Telegraphisten des II.-Kl.-Büros bald im Telephonbau- und Verwaltungsdienst nachgezogen wurden, hatte er Gelegenheit, sich in den vielfältigen Dienst eines kleinen Baubüros einzuarbeiten. 1914 wurde er zum Telephonbeamten I. Kl. gewählt, eine damals gehobene Stufe der Beamtenlaufbahn. So bestens vorbereitet, konnte er 1918 das III.-Kl.-Büro Grenchen als Telegraphen- und Telephonchef übernehmen. Dieses Uhrenmacherdorf zählte damals 261 Abonnenten, und die Bezahlung erfolgte nach Verkehrsnoten. Im Zuge der Reorganisation der TT wurde Max Wittmer 1932 nach Biel versetzt. Er leitete hier den Baudienst und wurde später zum Adjunkten des Telephondirektors ernannt. Anlässlich der Pensionierung von Adjunkt Max Wittmer, Ende Dezember 1946, konnte ihm Direktor Schaltenbrand höchstes Lob für seine menschlichen und fachlichen Eigenschaften als Mitarbeiter aussprechen.

Aber auch als Soldat hat sich Max Wittmer bewährt. Wie sein Bruder, Oberst Paul Wittmer, der einer der ersten Pionieroffiziere war, die aus der TT-Verwaltung hervorgingen, hat Max Wittmer die Offizierslaufbahn eingeschlagen. Er kam durch den Feldtelegraphen in die höchste Funktion, die dieser Dienstzweig kennt. 1911 war er Leutnant in der Tg Pi RS in Liestal. In seinem Kursbericht bemängelte er das Fehlen einer Kartentasche für den Ftg Of. Den Aktivdienst 1914 – 1918 machte er mit der alten Tg Pi Kp 4. Diese Kompagnie gab später eine heute noch lesenswerte Denkschrift heraus, in der Max Wittmer das Kapitel über den Ablösungsdienst vom 15. Dezember 1916 bis 24. März 1917 schrieb.

Später wurde er zum Stab 2. AK und Armeestab versetzt; Ende 1938 erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant. Mit der Mobilmachung vom 2. September 1939 übernahm er das Amt des Feldtelegraphendirektors im AHQ. Während des Aktivdienstes (1943) verfasste er die Schrift «Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz». Diese historische Arbeit ist sehr wertvoll, hat sie doch viele Daten, die sonst in Vergessenheit geraten wären, festgehalten. Über 1200 Diensttage zeigt sein Dienstbüchlein. Mit der Beendigung des Aktivdienstes schied er aus dem Wehrdienst aus.

Unser Nachruf wäre unvollständig, wenn wir die Tätigkeit von Oberstlt Wittmer in der «Vereinigung der Ftg Of u. Uof» nicht loben würden. Er ist Gründungsmitglied mit Hptm Bargetzi und dem Verfasser des Nachrufes; es war dies 1931. Im ersten Vorstand bekleidete er das Amt des Präsidenten.

Nach dem Ausscheiden aus Beruf und Armee ist es um Max Wittmer ruhig geworden. Die persönlichen Beziehungen erlahmten ganz. Es bleibt uns aber die Erinnerung an einen überaus liebenswürdigen Kameraden, der seine Kräfte ganz in den Dienst der Armee und der TT-Verwaltung gestellt hatte.

Möge er in Frieden ruhen! Major Adolf Merz

Wir möchten nochmals unterstreichen, dass wir die Zahl von zwei neuen Kollegen pro Ortsgruppe als absolutes Minimum betrachten.

Der Zentralvorstand dankt allen Kameraden im voraus für ihre Bemühungen.

Sollicitation à une recherche plus active de nouveaux membres

Lors de notre dernière assemblée, le Comité central s'est tout particulièrement occupé du recrutement de nouveaux membres. Nous avons constaté avec regret que beaucoup d'Off. et Sof. ainsi que des Chefs de service, incorporés depuis des années dans les Groupes TT, n'ont jamais demandé de faire partie de notre société. Notons bien que la liste de nos membres nous indique clairement que ce sont surtout les Chefs de service qui n'y figurent pas.

A cet effet, le Comité central vous prie ardemment de mettre tout en œuvre pour parvenir à l'adhésion de nouveaux membres, si possible deux camarades par groupe durant les deux prochains mois. Une mention spéciale sera communiquée dans notre journal «Pionnier» à l'intention des groupes locaux qui feront preuve de zèle.

A titre d'orientation, nous avons le plaisir de vous annoncer que le groupe local d'Olten a recueilli 7 nouveaux adhérents, grâce à une adroite propagande. Ce résultat si concluant doit être un encouragement et un stimulant à une recherche plus active de nouveaux camarades, peut-être ignorés. C'est pourquoi nous insistons et vous prions encore une fois de tout tenter afin de parvenir à incorporer dans notre société au minimum deux nouveaux collègues par groupe.

Le Comité central remercie à l'avance chaque camarade pour sa bonne volonté et son dévouement.